Kinderwunsch Hirslanden
Klinik St. Anna
St. Anna-Str. 32
6006 Luzern

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

Untersuchung der Eileiterdurchgängigkeit mittels einer Röntgen-Kontrastmitteluntersuchung (Hysterosalpingographie)

WARUM UND WIE WIRD UNTERSUCHT?

Die Ärztin informiert die Patientin über die Untersuchung, deren Verlauf ebenfalls werden allfällige Alternativen vorgestellt.

Die Hysterosalpingographie (kurz: HSG) ist eine Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel um die Durchgängigkeit Ihrer Eileiter und die Form Ihrer Gebärmutterhöhle zu überprüfen.

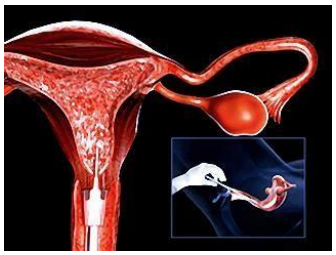

Abb. 1 Schematische Darstellung der HSG

Warum wird die Untersuchung durchgeführt?
Die Untersuchung wird zur Prüfung der Durchgängigkeit der Eileiter durchgeführt.

Wie ist die Vorbereitung/Organisation für die Untersuchung?
Bitte melden Sie sich am ersten oder zweiten Zyklustag, sodass wir einen Termin für die Untersuchung nach der Periode und vor dem Eisprung vereinbaren können.
Bitte essen und trinken Sie vor der Untersuchung.

Die Untersuchung findet in unserer Röntgenabteilung, in der Regel zwischen 11:00-12:00 Uhr, statt. Die Untersuchung wird durch Frau Dr. Steimann oder Frau Dr. Peyer mit Unterstützung der Röntgenassistentin durchgeführt. Am Tag der Untersuchung wird, obligatorisch vor dem Eingriff, ein Schwangerschaftstest im Urin in der Praxis von Frau Dr. Steimann und Frau Dr. Peyer, zum Ausschluss einer Schwangerschaft, gemacht. Zudem wird eine Abstrichkontrolle zum Ausschluss einer Infektion durchgeführt

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?
Vor Beginn der Abklärung wird Ihnen von der Röntgenassistentin eine Infusionsnadel gelegt, sodass bei einer allfälligen allergischen Reaktion, ein Medikament verabreicht werden kann.

Nachdem Sie auf dem Röntgentisch wie auf einem Gynäkologiestuhl gelagert wurden, wird der Muttermund, wie bei der gynäkologischen Routinekontrolle, dargestellt und mit einem Instrument gefasst. Dies kann einen leichten, ziehenden Schmerz, wie bei der Periode auslösen.
Im Anschluss wird das Kontrastmittel über ein Instrument in die Gebärmutterhöhle und in die Eileiter gespritzt.
Das Kontrastmittel stellt den Hohlraum der Gebärmutterhöhle und der Eileiter dar.

Abb. 2 Röntgenkontrastmitteldarstellung der Gebärmutterhöhle und der Eileiter

Kinderwunsch Hirslanden
Klinik St. Anna
St. Anna-Str. 32
6006 Luzern

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

Sind oder ist der Eileiter durchgängig, fliesst das Kontrastmittel in die Bauchhöhle und wird dort resorbiert. Während er Injektion des Kontrastmittels wird ein Röntgenbild (Durchleuchtung) gemacht.

Die durchschnittliche Strahlenbelastung der Untersuchung ist sehr gering (2,5 µSv) und ist mit der Strahlenbelastung einer Stunde Flugzeit in 10-12 Kilometern Höhe zu vergleichen
(5 µSv/h, z.B. ein Flug nach Tokio hat eine natürliche Strahlenbelastung von 60 µSv).

Was sind die Nebenwirkungen der Untersuchung?
Während der Kontrastmittelgabe kann es zu Krämpfen, vergleichbar mit dem Periodenschmerz kommen.
Um die Schmerzen während der Untersuchung zu vermindern, empfehlen wir 2-3 Stunden vor der Untersuchung zu Hause ein Schmerzmittel (z.B. Dafalgan 1g oder Ibubrufen) einzunehmen.

Zu dem kann während der Kontrastmittelgabe ein leichtes Schwindelgefühl auftreten.
Im Anschluss an die Untersuchung kann für 2-3 Tage eine leichte vaginale Blutung bestehen.

Was sind die Risiken dieser Untersuchung?
Grundsätzlich ist eine allergische Reaktion auf das Kontrastmittel möglich, dieses Risiko ist jedoch sehr gering. Ebenso ist das Risiko für eine Entzündung sehr klein.

Wann erfahre ich das Ergebnis der Untersuchung?
Sie erfahren direkt während der Untersuchung, ob Ihre Eileiter durchgängig oder verschlossen sind oder ob eine Veränderung der Gebärmutterhöhle besteht.

WER TRÄGT DIE KOSTEN?

Ihre Krankenkasse übernimmt in der Regel die Kosten dieser Untersuchung.

FRAGEN UND ANMERKUNGEN ZUM AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH

Ich wurde in verständlicher Weise mündlich sowie schriftlich über die Untersuchung aufgeklärt. Dabei hatte ich die Gelegenheit, Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes, über spezielle Risiken und mögliche Komplikationen, über Nebenwirkungen und Folgemassnahmen sowie über Untersuchungsalternativen und Kosten zu stellen. Alle meine Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet.

Ort / Datum: …….…… Unterschrift: …….…….

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert und willige hiermit nach angemessener Bedenkzeit in die geplante Untersuchung ein.

Ort / Datum: …….…… Unterschrift: …….…….